

Mega-Razzia in Landshut: Unbekannte Schweinemast im Visier!

Die Polizei Niederbayern durchsuchte am 17.10.2024 Betriebe wegen Verdachts auf illegalen Schweinemastbetrieb im Landkreis Landshut.

Landkreis Passau, Deutschland - In einer umfangreichen Durchsuchungsoperation im Landkreis Passau haben am 17. Oktober 2024 über 40 Polizeibeamte unter der Führung der Kriminalpolizeiinspektion Landshut verschiedene Räumlichkeiten durchsucht. An dem Einsatz waren auch Vertreter der Staatsanwaltschaft Landshut sowie des Landratsamts Landshut beteiligt. Diese Maßnahme ergab sich aus laufenden Ermittlungen, die gegen die Betreiber eines Schweinemastbetriebs gerichtet sind.

Das Hauptaugenmerk der Ermittlungen liegt auf den beiden Tatverdächtigen, einem 54-jährigen und einem 27-jährigen, die beschuldigt werden, ihre Betriebe ohne die notwendige immissionsschutzrechtliche Genehmigung zu betreiben. Dies könnte schwerwiegende Konsequenzen für die Umwelt und die öffentliche Gesundheit haben, da solche Genehmigungen dazu dienen, potenzielle Schadstoffe zu regulieren und die Auswirkungen auf die Umgebung zu minimieren.

Durchsuchungen und gesicherte Beweismittel

Die Durchsuchungen umfassten neben Büros und Geschäftsräumen auch die privaten Wohnsitze der Verdächtigen. Dabei wurde eine erhebliche Menge an

elektronischen Daten sowie zahlreiche schriftliche Beweismittel sichergestellt. Diese Materialien sollen nun einer gründlichen Prüfung unterzogen werden, um potenzielle Verstöße gegen das geltende Recht zu bestätigen oder auszuschließen.

Die Kriminalpolizeiinspektion Landshut arbeitet eng mit den Fachdienststellen des Landratsamtes Landshut zusammen, um die gewonnenen Beweise effizient auszuwerten. Dies stellt sicher, dass alle relevanten Informationen in die Ermittlungen einfließen.

Ein weiterer Aspekt, der nicht unerwähnt bleiben sollte, ist die rechtliche Situation der Beschuldigten. In Deutschland gilt die Unschuldsvermutung, die besagt, dass jeder als unschuldig gilt, bis seine Schuld bewiesen ist. Diese Prinzipien wurden in der Pressemitteilung hervorgehoben und betonen die Notwendigkeit einer objektiven und fairen Untersuchung.

Presseanfragen werden von der Staatsanwaltschaft Landshut koordiniert und bearbeitet, was darauf hinweist, dass die Ermittlungen noch in einem frühen Stadium sind und die Behörden momentan keine weiteren Informationen veröffentlichen können. Dies könnte sich jedoch in den kommenden Wochen ändern, wenn erste Ergebnisse der gesicherten Beweismittel vorliegen und eventuell erste rechtliche Schritte eingeleitet werden können.

Die Entwicklungen rund um diesen Fall sind nicht nur für die beteiligten Personen von Bedeutung, sondern auch für die Öffentlichkeit, da sie Fragen zur Einhaltung von Umweltvorschriften in der Landwirtschaft aufwerfen. Ein solches Vorgehen der Behörden könnte ein Signal für eine strengere Kontrolle in der Branche sein, insbesondere in Zeiten wachsender Besorgnis über die Auswirkungen von industrieller Tierhaltung auf die Umwelt und die gesellschaftlichen Ethikstandards.

Details	
Ort	Landkreis Passau, Deutschland
Quellen	• www.polizei.bayern.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at